

## Suunto Elementum Terra

Ich trage keine Uhr mit mir herum. Nur manchmal beim Bergsteigen. Und auch dort benötige ich nur den Höhenmesser, den Wecker, die Stoppfunktion (LVS-Suche-Prüfungen, hehe) und eben die Uhrzeit. Diese Funktionen sollten klar ables- und einfach einstellbar sein. Es nicht gar nicht so einfach, eine solche Uhr zu finden, geht der Trend doch auch hier weg von „das, was notwendig ist“ hin zu „das, was möglich ist“. Herzfrequenz, GPS, Trainingssoftware usw. scheinen die schlagenderen Verkaufsargumente zu sein. Nachdem ich aber meine alte Höhenmesseruhr verloren hatte, musste eine neue her. Geworden ist es die Elementum Terra von Suunto – keine Produktneuheit, sondern schon seit mehreren Jahren auf dem Markt – und wir sind inzwischen Freunde geworden.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Suunto-Uhren werden die Modelle der Elementum-Kollektion tatsächlich in Finnland hergestellt – sympathisch. Die Terra ist das Modell zum Bergsteigen und in verschiedenen Gehäuse-Armband-Kombinationen erhältlich. Das Edelstahlgehäuse ist in silber oder schwarz erhältlich, jeweils in Kombination mit einem schwarzen Display mit hellen Zahlen oder umgekehrt und jeweils mit verschiedenen Armbändern aus Stahl, Leder oder Kunststoff. Von der Ablesbarkeit ist die schwarze Anzeige auf hellem Hintergrund unschlagbar und mir hat das silberne Gehäuse am besten gefallen. Das wären dann – je nach Armband – die Modelle Terra Steel oder Terra Brown/Black Leather. Dankenswerterweise hat mir mein Fachhändler das Gehäuse ohne Armband verkauft, doch dazu später.

Was kann das Ding? Erfreulich wenig: Höhenmesser (-500 bis 9000 m), Stoppuhr, Kompass, Barometer mit Wettertrendanzeige, Wecker und Datum. Daneben können bei Bedarf noch die Auf-/Abstiegshöhenmeter zusammengezählt werden und eine Hintergrundbeleuchtung und Batteriewarnanzeige gibt es auch. Auffällig bei der Terra sind seitlich die drei großen Drucktasten, wovon die oberste auch gedreht werden kann. Im Zeitmodus zeigt das Display von oben nach unten Barometertrend (nett, aber sinnlos), Höhe, Uhrzeit und Datum. Wird der oberste Druckknopf nach oben gedreht, erscheint anstelle des Datums die Stoppuhr, wird er nach unten gedreht, kommt man in den Gerätespeicher (nett, wer drauf steht). Über den mittleren Knopf wird die Höhenmeteraufzeichnung erreicht, über den unteren der Kompass. Ungewöhnlich einfach ist das Einstellen von Höhe, Wecker und Zeit: einfach den obersten Knopf etwas länger drücken und dann schnell und präzise mit dem Drehrad die Höhenmeter hinauf- oder hinunterdrehen, Knopfdruck und selbiges beim Wecker usw. durchführen – sehr geschmeidig.

Im Gegensatz zur Bedienungsanleitung, die sehr dürftig ausfällt und nur noch die Tastensperre (oberen und mittleren Knopf gemeinsam drücken) beschreibt. Nur im www findet man auf dem Youtube-Kanal von Suunto, wie die Terra batteriechonend schlafen geschickt werden kann (mittlere Taste laaaaang drücken > Frage „sleep“ mit „ja“ bestätigen > mittlere Taste drücken; zum Aufwecken mittlere Taste drücken); auch wie die Höhenaufzeichnung funktioniert, habe ich erst nach dem entsprechenden kurzen Videotutorial kapiert. Tragen tut sich die Uhr absolut problemlos, tatsächlich ist sie nicht größer als vergleichbare andere Modelle und die



Suunto Elementum Terra

Höhenmesser, Barometer, Wecker,

Chronometer, Kompass, Logbuch

von € 595,- bis € 695,-

[www.suunto.com](http://www.suunto.com)



Nylon-Durchzugsband Nato

versch. Farben

Stegbreite 18/20/22 mm

ca. € 13,-

[www.miros-time.de](http://www.miros-time.de)



Outdoor Research

Endurance Gamaschen

Softshell (50% Nylon, 43% Polyester, 7% Spandex)

ca. 146 g

Größen S/M (37-41) und L/XL (42-46)

grau/orange oder schwarz/grün

ca. € 65,-

[www.outdoorresearch.com](http://www.outdoorresearch.com)



drei Tasten stören nicht. Zum Armband: Weil ich beim Kraxeln usw. die Uhr nicht am Handgelenk trage, sondern gerne einstecke, waren mir alle verfügbaren Originalarmbänder zu groß und klobig. Stattdessen habe ich ein Nato-Uhrenband von Miro's Time um satte € 13,- montiert. Diese Nylon-Durchzugsbänder kommen vom Tauchen bzw. Militär, doch seit James 1965 in Goldfinger seine Rolex an einem solchen Uhrenband trug, sind sie Klassiker – und funktionieren zuverlässig. In verschiedenen Farben und Ausführungen – und leider auch schlechten Qualitäten – erhältlich, lässt sich jede Uhr so problemlos um das Handgelenk oder den Anorak tragen bzw. platzsparend in eine Tasche einstecken. Das abgebildete Nato-Band ist „mattgrau“ (20 mm Stegbreite) und mit der Elementum Terra wunderbar fürs Gebirg geeignet. (Peter Plattner)

### Outdoor Research Endurance Gamaschen

Mit Gamaschen ist es so eine Sache. Entweder man steht drauf und hat, zB auf Hochtouren, aus verschiedenen Gründen fast immer welche mit dabei und an, oder man vertritt die Meinung, dass man keine Gamaschen benötigt, wenn die Hose einen entsprechend guten Abschluss hat; oder aber man nimmt es eben in Kauf, dass ab und zu etwas Schnee oder Geröll in den Schuh bröseln. Neben den „richtigen“ hohen und warmen und robusten Hochtouren-gamaschen, welche über der Hose getragen werden, gibt es aber sehr charmante Kompromisse. Die Endurance Gamasche von Outdoor Research gehört dazu. Vielleicht kennen einige von euch die superleichten La Sportiva Gasket-Gamaschen, die nicht viel mehr als ein „Strumpf“ zum Drüberziehen sind, der aber Dreck und Schnee draußen hält.

Die Endurance fällt in diese Kategorie, ist etwas schwerer, kann aber auch mehr. Es ist eine relativ leichte, kurze Gamasche aus einem nur wasserabweisenden, aber dafür atmungsaktiven und elastischen Material, das auf der Innenseite nochmals verstärkt ist. Den Fußriemen bitte zuhause auf die passende Länge einstellen (sonst wird es ein Gefummel), mit dem Schuh hineinsteigen, die beiden (!) Schuhbandhaken einhängen (diese sind nebeneinander auf einer kleinen stabilen Platte montiert, die bei Laufschuhen uU etwas breit sein kann), den diagonalen Reißverschluss zuzippen, Abdeckklettverschluss schließen und elastischen Kordelzug zuziehen. Anfangs ist es etwas mühsam, den Klett sauber zu schließen, aber einmal geschafft, sitzt das Ding sicher und eng – aber auf die Größe achten (bzw. im Geschäft probieren), denn die Small ist echt klein, dh vor allem im Unterschenkelbereich eng.

Einmal angezogen bleibt die Endurance den ganzen Tag am Schuh, stört in keinsten Weise und kann aufgrund des weichen Materials auch problemlos unter der Hose bzw. direkt auf der Haut getragen werden. Ob zum Wandern, Bergsteigen, Laufen und egal ob Turn-, Trekking- oder Hochtourenschuh, ein gelungener Kompromiss in bester Verarbeitung. (Max Largo)

Fotos: Peter Plattner, Tommy Bonapace